

**Concert** (Esdur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen  
von Herrn *Carl Hallé* aus Manchester.

**Zwei Arietten** aus »Susanna« von Händel, gesungen von Frau Dr.  
*Schlegel-Köster*.

I.

Ihr grünen Au'n, du würzig Thal, Vom Silberquell durchbrauscht, Wie habt ihr mich und meine Qual So oft, so oft belauscht! Den wunden Eichen in dem Hain Grub ich der Liebsten Namen ein.	Mir labt der Frieden dieser Flur Mit Frieden nicht die Brust, Die Lust am Sang' erweckt mir nur Am Schmerze neue Lust; Die Quelle murmelt düstern Klang's Die Trauerweise meines Sang's.
--	---

O schönste Zier der Schönsten du,  
Entschlei're deinen Reiz,  
Wend' huldvoll mir dein Antlitz zu,  
Den süßen Trost des Leid's.  
O lass mich ruh'n in deinem Arm  
Von allem Gram und allem Harn.

II.

Frag', ob die Rose süß von Duft, Die ringsum würzt die Luft; Dann frag' die Schäfer auf den Höh'n, Ob nicht mein Mädchen schön?	Frag', ob von ihrem Morgenlied Die muntre Lerche schied, Frag', ob vom Raube lässt der Leu, Dann frag', ob ich ihr treu!
--	---

Der Kriegersehnsucht sei des Helden Heil,  
Die Pracht des Mächt'gen Theil;  
Des Sängers soll der Lorbeer sein,  
Ist nur mein Mädchen mein.

**Solostücke** für das Pianoforte, vorgetragen von Herrn *Hallé*.

- a) Wanderstunden (Op. 80, Nr. 2) von Stephan Heller.
- b) Polonaise (Op. 53, Asdur) von Fr. Chopin.

**Des Mädchens Klage** von Franz Schubert, gesungen von Frau Dr.  
*Schlegel-Köster*.

Der Eichwald brauset, die Wolken ziehn,  
Das Mägdlein sitzt an Ufers Grün,  
Es bricht sich die Welle mit Macht, mit Macht,  
Und sie seufzt hinaus in die finstre Nacht,  
Das Auge vom Weinen getrübet:

„Das Herz ist gestorben, die Welt ist leer,  
Und weiter gibt sie dem Wunsche nichts mehr.  
Du Heilige, rufe dein Kind zurück,  
Ich habe genossen das irdische Glück,  
Ich habe gelebt und geliebet!“